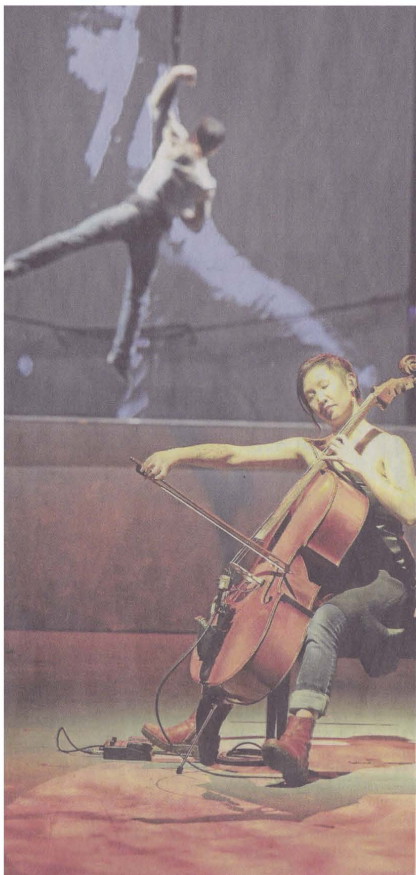


Ruhr Nachrichten

Urbanatix III geizt nicht mit Reizen

Street-Artisten wirbeln durch die Jahrhunderthalle



BOCHUM. Schreie aus den Tiefen hinter der Bühne. Nicht aus Angst. Nicht aus Begeisterung. Motivation. Raus jetzt. Zeigt was ihr könnt. Urbanatix geht in die dritte Runde. Licht aus. Spott an. Der Einstieg dann ist ganz sanft. Ohne Paukenschlag. Nur ein sich schier ewig drehender Ring, der mit jeder Drehung die Spannung in der Halle steigen lässt.

Dem Publikum in der Jahrhunderthalle muss Urbanatix nicht mehr erklärt werden. Sie wissen, was kommt. 90 Minuten Akrobatik. 90 Minuten ein bejubelndes „Wuuh“ auf den Lippen. Es sind vor allem Freunde und Familien der Street-Artisten, die vor der Premiere am heutigen Samstag die dritte Show sehen dürfen. Vielleicht die härtesten Kritiker. Nach 90 Minuten stehen sie alle.

Unfall

Christian Eggert (48), der Regisseur, der kreative Kopf bei Urbanatix, der Erfinder und Ideengeber, bleibt in einem gepolsterten Stuhl sitzen. Seine Bewegungsfreiheit ist nach einem schweren Unfall mit dem Fahrrad im Sommer massiv eingeschränkt. Ein Auto fuhr ihn an. Über Wochen lag er mit Knochenbrüchen im Krankenhaus, die Rheuma-Maßnahmen laufen noch.

Seinen Mund umspielt dieses Lächeln, das eigentlich stets sein Gesicht ziert. Es wirkt noch breiter. Es sind stets sein Gesicht ziert. Es wirkt noch breiter. Es sind seine Jungs und Mädchen, die auf der Bühne stehen. Die sich vom Publikum feiern, vom Applaus umspielen lassen. Urbanatix, das ist auch Eggerts Erfolgsgeschichte.

Show, Licht, Sound

Die dritte Show gleicht einer Reizüberflutung. Akrobatik, Lichteffekt, Sound. Die Augen scannen die Bühne. Im Kopf die Angst, etwas verpassen zu können. Dabei setzt diese Show, anders als die Vorgänger, weniger auf Tempo. Regisseur Eggert gönnt dem Publikum mehr Pausen. Beispielsweise wenn James Kingsford-Smith am Bungee-Seil zu den Klängen von Lih Kun Wongs Cello durch die Luft schwebt. Wenn Alexandra Savinas Element sind die Ringe (M.). Nach 90 Minuten Show fällt die Anspannung (u.). Das Publikum applaudiert.



James Kingsford-Smith und Lih Kun Wong verbinden Akrobatik mit Cello (o.). Smiths Choreografie ist perfekt auf die Klänge von Lih Kun Wong abgestimmt – oder umgekehrt. Alexandra Savinas Element sind die Ringe (M.). Nach 90 Minuten Show fällt die Anspannung (u.). Das Publikum applaudiert. RN-Foto



Romy Seibt tanzt am Seil. Im Hintergrund zeigt die Leinwand Bilder des Ruhrgebiets. RN-Fotos (5) Reichel



Egal wie hart der Tanz – einige lächeln immer.

meinsame Proben. Der Show ist dies nicht anzumerken, was der wachsenden Professionalität der Urbanatix-Street-Artisten anzurechnen ist. „Wir werden viele bekannte Gesichter sehen“, hatte Christian Eggert vorab gesagt. Mehr als die Hälfte der Artisten sind seit dem ersten Tag dabei. Sie haben sich weiterentwickelt. Die Grenze zwischen „Amateuren“ und internationalen Profis sind

verschwommen. Vor allem bei den Tänzern ist dies besonders deutlich zu sehen. Eggert hat sie präserter in der Show platziert. Firat und Bounracksa stechen mit ihrer kaum zu beschreibenden Beweglichkeit heraus. Sie tanzen mit unvorstellbarer Leichtigkeit – zu Hip Hop und klassischer Musik. Breakdance funktioniert nicht nur mit Bass.

Wirtschaftsfaktor

Beide sind inzwischen im **Wirtschaftsfaktor**

Beide sind inzwischen im Tanzhaus NRW tätig, so Wellenberg. Und nicht nur sie werden gebucht. An Anfragen mangelt es Urbanatix nicht. Schulen wünschen sich Trainer für Arbeitsgemeinschaften, einige Artisten werden für externe Events eingekauft. „Darum geht es“, sagt Wellenberg. „Schlussendlich sollen die Street-Artisten damit ihre Brötchen verdienen.“

Christian Eggert will in Bochum eine Artisten-Schule etablieren. Die Machbarkeitsstudie dafür ist derzeit in Arbeit. Eggert ist von der Idee überzeugt, glaubt an seine Artisten nicht nur als Künstler, sondern auch als Wirtschaftsfaktor. Dass die Urbanatix Jahr für Jahr die Jahrhunderthalle füllen, spricht dafür.

Benedikt Reichel

→ überregionale Kultur

Bei uns im Internet:

Fotostrecke Viele Bilder von der neuen Urbanatix-Show www.RuhrNachrichten.de/Bochum

Shows noch bis zum 20. November

Urbanatix spielen noch bis zum 20. November in der Jahrhunderthalle. Täglich ist mindestens eine Show – außer am Montag, da dürfen sich die Artisten ausruhen. Spielzeit ist in der Regel um 19 Uhr. Am Wochenende gibt es eine Früh- und eine Spätvorstellung. Karten gibt es noch für die Termine ab diesen Sonntag unter der Tickethotline (0211) 27 40 00. Informationen zu Show, Spielzeiten und Tickets auch im Internet unter: www.urbanatix.de